

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Bericht über das vorläufige Ergebnis der
Jahresrechnung 2015**

Bezug:

Anlagen: 3 Anlage 1 - Verwaltungshaushalt (vorläufiges Ergebnis)
 Anlage 2 - Vermögenshaushalt (vorläufiges Ergebnis)
 Anlage 3 - Allgemeine Rücklage (vorläufiges Ergebnis)

Zusammenfassung:

Die Verwaltung legt mit der Vorlage 106/2016 einen Bericht über das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2015 vor.

Verwaltungshaushalt:

Im Haushaltsplan 2015 war der Überschuss – die sogenannte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt - mit rund 7,3 Mio. EUR veranschlagt. Im Ergebnis erbrachte das Haushaltsjahr 2015 einen Überschuss von insgesamt 10,2 Mio. EUR. Damit lag das Rechnungsergebnis mit insgesamt knapp 2,9 Mio. EUR über dem ursprünglichen Planansatz.

Positiv auf das Rechnungsergebnis haben sich unter anderem die Schlüsselzuweisungen und der Einkommensteueranteil ausgewirkt. Dem stand jedoch ein Gewerbesteuerrückgang von rund 4,2 Mio. EUR entgegen. Auf der Ausgabenseite haben vor allem Wenigerausgaben bei den Personalausgaben und beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand den Rückgang der Gewerbesteuer kompensiert.

Vermögenshaushalt:

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts war im Haushaltsplan 2015 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 13,35 Mio. EUR eingeplant. Das tatsächliche Ergebnis liegt bei rund 10,96 Mio. EUR. Insbesondere aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage damit um rund 2,39 Mio. EUR verringert werden.

Ziel:

Information des Gemeinderats über den vorläufigen Jahresabschluss 2015.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den vorläufigen Jahresabschluss 2015. Es soll auf folgende Punkte eingegangen werden: die Veränderung der Zuführungsrate, die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, die Veränderungen bei den Rücklagen und dem Schuldenstand.

2. Sachstand

a) Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

Für das Haushaltsjahr 2015 war im Haushaltsplan eine Zuführungsrate von insgesamt 7.272.110 EUR (ohne die zweckgebundenen Zuführungen für Paul Horn-Arena und Sporthalle Waldhäuser Ost 7.057.110 EUR) eingeplant. Im Ergebnis konnten dem Vermögenshaushalt 2.895.686 EUR mehr, also insgesamt 10.167.796 EUR (ohne die zweckgebundenen Zuführungen 9.952.796 EUR) zugeführt werden.

b) Verwaltungshaushalt Einnahmen (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 1)

Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen des Landes:

Die Gewerbesteuererinnahmen blieben mit rund 36,3 Mio. EUR um 4,2 Mio. EUR hinter dem Planansatz zurück. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten hingegen Mehreinnahmen von 0,51 Mio. EUR und bei den Schlüsselzuweisungen von rund 1,49 Mio. EUR erzielt werden, was vor allem auf die anhaltend gute Konjunktur zurückzuführen ist.

Gebühren und ähnliche Entgelte:

Die Gebühreneinnahmen sind insgesamt um rund 385.000 EUR niedriger ausgefallen. Davon betroffen waren vor allem die Baugenehmigungsgebühren, aber auch die Gebühren der Bürgerdienste, die Vermessungsgebühren und die Marktgebühren.

Verkaufserlöse, Mieten, Pachten:

Diese Einnahmepositionen erbrachten Mindereinnahmen von insgesamt rund 117.700 EUR. Die Einnahmen für Ersatzleistungen für Reparaturen und Schadensfälle blieben um rund 352.000 hinter dem Ansatz zurück. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass die eingeplanten Erstattungen der Versicherung für die Beseitigung weiterer Hagelschäden noch nicht in voller Höhe eingegangen sind. Der Eingang wird 2016 erwartet.

Erstattungen, Innere Verrechnungen:

Bei den Erstattungen und Inneren Verrechnungen wurde der Planansatz von 13.807.740 EUR um rund 332.000 EUR überschritten. Es kam zu einer Rücklagenentnahme für die Instandhaltung Paul Horn-Arena von 57.382 EUR für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig fiel die Erstattung von Sozialversicherungsträgern um rund 361.000 EUR höher aus als veranschlagt. Unter dieser Position werden die Zahlungen der Krankenkasse aus der U2-Umlage (Mutterschaftsgeld) und den Freistellungen wegen fehlendem Immunschutz vereinnahmt. Der Ansatz wurde auch 2015 mit 110.000 € deutlich zu niedrig eingeplant. Für das Jahr 2016 wurde der Planansatz auf 390.000 EUR angehoben.

Zuweisungen und Zuschüsse, Spenden:

Die Einnahmen fielen in diesem Bereich insgesamt um rund 658.000 EUR höher aus als geplant. Dies ist u. a. höhere Landeszuweisungen für die ergänzende Betreuung bzw. die flexible Nachmittagsbetreuung an den Schulen zu zurechnen. Hier kam es zu Mehreinnahmen von rund 283.000 EUR. Die FAG-Zuweisungen für die Kindertagesbetreuung entsprachen hingegen nahezu den Planzahlen.

Zinseinnahmen:

Die Zinseinnahmen 2015 sind gegenüber der Planung um rund 155.000 EUR geringer ausgefallen. Dies ist auf das anhaltend niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Gewinnanteile:

Der Stadtwerkegewinn lag mit 1.115.223 EUR um rund 140.000 EUR über dem Planansatz. Die Konzessionsabgabe ist planmäßig eingegangen (4,15 Mio. EUR).

Weitere Finanzeinnahmen:

Bei den weiteren Finanzeinnahmen wurde der Planansatz in Summe um rund 83.000 EUR unterschritten. Wenigereinnahmen von rund 103.000 EUR gab es bei den Geldbußen und Verwarnungsgeldern. Bei den Säumniszuschlägen und Stundungszinsen kam es zu Mehreinnahmen von rund 55.000 EUR.

c) Verwaltungshaushalt Ausgaben (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Personalausgaben:

Mit der Aufstellung des Haushaltsplans 2015 wurden die Personalausgaben unter Berücksichtigung von Fluktuationsgewinnen pauschal um 1 Mio. EUR reduziert. Der Gemeinderat hat auf Grundlage des interfraktionellen Antrags 811a/2014 weitere 560.000 EUR aus den Personalausgaben entnommen. Mit dem Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2015 (Vorlage 168/2015) hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Personalkosten – ohne Berücksichtigung der Steigerungen aus dem Tarifvertrag Sozial- und Erziehungsdienst - voraussichtlich unter dem Planansatz bleiben werden. Die tatsächlichen Wenigerausgaben beliefen sich beim Abschluss schließlich auf 1.140.841 EUR.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:

Die Gruppe sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist eine Gruppierung mit sehr vielen Haushaltsstellen. Im Jahr 2015 konnten hier Einsparungen von 1.494.603 EUR erzielt werden. Die mit Vorlage 168/2015 angestrebten Restriktionen bei den Ausgaben führten zu dem positiven Ergebnis. Es betrifft insbesondere Sach- und Verwaltungskosten, Bewirtschaftungskosten und Unterhaltungskosten.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Die Zuweisungen und Zuschüsse wurden nahezu planmäßig geleistet. Die Abweichung belief sich hier lediglich auf 0,4 %.

Zinsen:

Der Zinsaufwand lag 69.390 EUR unter dem vorgesehenen Planansatz. Dies liegt vor allem darin begründet, dass keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten.

Gewerbesteuerumlage

Infolge des Rückgangs bei den Gewerbesteuereinnahmen ist im Umkehrschluss auch die Gewerbesteuerumlage geringer ausgefallen. Insgesamt mussten 437.974 EUR weniger abgeführt werden.

Zuführung an den Vermögenshaushalt:

Die Zuführungsrate lag im Jahr 2015 bei 10.167.796 EUR. Damit wurde der Planansatz um rund 2,9 Mio. EUR übertroffen.

d) Vermögenshaushalt Einnahmen (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Entnahmen aus Rücklagen (zweckgebunden und nicht zweckgebunden):

Aus den Rücklagen wurden knapp 11 Mio. EUR (ohne Zweckbindung 10,5 Mio. EUR) entnommen. Das sind rund 2,4 Mio. EUR weniger als vorgesehen. Der Stand aller Rücklagen sank damit auf knapp 29,6 Mio. EUR.

Darlehensrückflüsse:

Bei den Darlehensrückflüssen gab es Mehreinnahmen von rund 46.000 EUR. Davon stammen 43.000 EUR aus KST- Tilgungen, die nicht veranschlagt waren.

Veräußerung von Anlagevermögen:

Die Grundstückserlöse (allgemein und Neckaraue) sind gegenüber der Planung um rund 1,2 Mio. EUR geringer ausgefallen. Anstatt der geplanten 4,7 Mio. € wurden bis zum Jahresende 3,5 Mio. EUR aus Grundstücksverkäufen eingenommen. Im Gegenzug wurde bei den Ausgaben für Grunderwerb nur ein Haushaltsrest von 213.000 EUR gebildet und 1,17 Mio. EUR wurden nicht übertragen.

Beiträge:

Bei den Einnahmen aus Stellplatzablösebeiträgen war ein Plus von 50.000 EUR zu verzeichnen. Die Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen lagen mit rund 72.000 EUR über Plan.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen gingen saldiert gegenüber der Planung um rund 441.000 EUR weniger ein. Davon betroffen sind die Maßnahmen „Denkmalschutz Sanierung Rathaus“ (178.000 EUR), „Anbau Gemeinschaftsschule Französische Schule“ (509.000 EUR) und „Sudhaus“ (388.470 EUR).

Kreditaufnahmen:

Für das Jahr 2015 war eine Kreditaufnahme von 6.000.000 EUR eingeplant. Tatsächlich aufgenommen wurde ein Kredit i. H. v. 5.000.000 EUR (davon 4 Mio. EUR für Baugebiete in den Ortsteilen). Über die restliche Kreditermächtigung von 1.000.000 EUR wurde ein Haushaltseinnahmerest gebildet.

e) Vermögenshaushalt Ausgaben (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Zuführung an Rücklagen:

Der allgemeinen Rücklage ohne Zweckbindung konnten 2015 keine Mittel zugeführt werden. Bei den zweckgebundenen Rücklagen wurden 752.419 EUR zugeführt, das sind 506.869 EUR mehr als im Plan vorgesehen.

Erwerb von Grundstücken und Erschließungsbeiträge für städtische Grundstücke:

Beim Grundstückstitel waren im Jahr 2015 1.500.000 EUR veranschlagt. Diese Mittel wurden nicht ausgeschöpft.

f) Allgemeine Rücklage (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 3)

Der allgemeinen Rücklage mit Zweckbindung wurden 752.419,23 EUR zugeführt. Entnommen wurden aus der allgemeinen Rücklage in Summe 10.960.658,52 EUR, davon 10.453.276,12 EUR ohne Zweckbindung und 507.382,40 EUR mit Zweckbindung. Im Saldo verringerte sich der Bestand der allgemeinen Rücklage um 10.208.239,29 EUR (Haushaltsjahr 2014: Verringerung um 8.890.542,44 EUR). Damit hat die allgemeine Rücklage zum 31.12.2015 einen Bestand von 29.562.672,49 EUR, der Anteil ohne Zweckbindung beträgt 23.437.677,69 EUR.

g) Veränderungen der Schulden

Im Haushaltsjahr 2015 wurden Kredite in Höhe von 5 Mio. EUR aufgenommen und rund 1,32 Mio. EUR getilgt. Zum 31.12.2015 erhöht sich der Schuldenstand damit auf rund 34,1 Mio. EUR.

Die Schulden des städtischen Haushalts (Kämmereischulden) haben sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt verändert:

Kreditgeber	Schuldenstand am 01.01.2015	Ordentliche Tilgungen	Außer- ordentliche Tilgungen	Neuaufnahme	Schuldenstand am 31.12.2015
Bund	3.896.337,00€	181.665,00 €	0,00 €	0,00 €	3.714.672,00 €
Land	3.015.744,82 €	109.038,34 €	0,00 €	0,00 €	2.906.706,48 €
Kreditmarkt	23.467.198,02 €	1.031.872,65 €	0,00 €	5.000.000,00 €	27.435.325,37 €
Summe	30.379.279,84 €	1.322.575,99 €	0,00 €	5.000.000,00 €	34.056.703,85 €